

Schulnachrichten

von Ostern 1886 bis Ostern 1887.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule und zwar:

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl:

Fächer	Klassen und Stunden												Zusammen
	Ia	I	0II	UIIa	UIIb	0IIIa	0IIIb	UIII	IVa	IVb	V	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	22	
Lateinisch	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	103	
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	—	—	—	54	
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	23	
Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	25	
Mathem. u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	41	
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Naturgeschichte	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2							1	1	2	2	8	
Gesang	1			1					1		1		6
Turnen	2	2		2		2	2	2	2	2	2	14	
	38	38	38	36	36	34	34	36	33	33	34	32	335

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.
Winter 1886/87.

Lehrer	Ord.	Ia	I	OII	UII a	UII b	OIII a	OIII b	UIII	IV a	IV b	V	VI	Sa.
Dr. Schmidt, Direktor.	Ia	8 Latein.	2 Griech.	2 Latein.	2 Griech.									14
Prof. Bormann, 1. Oberl.	I		8 Latein. 4 Griech. 2 Hebr.											14
Prof. Dr. Willmann, 2. Oberl.	OII		3 Gesch. 3 Deutsch.	6 Latein. 3 Gesch.					3 Gesch. u. Geogr.					18
Dr. Diederichs, 3. Oberl.			4 Math. 2 Physik.	4 Math.	4 Math.		3 Math.		3 Math.					20
Dr. Müller, 4. Oberl.	UII b		2 Franz.	2 Franz.		8 Latein. 2 Franz.		7 Griech.						21
Dr. Böttcher, 1. ord. Lehrer.	OIIIa			7 Griech. 2 Deutsch.				9 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.						21
Lindecke, 2. ord. Lehrer.	UII a	6 Griech. 2 Religion.		2 Religion. 8 Latein. 2 Deutsch. (2 Turnen.)	2 Religion. 8 Latein. 2 Deutsch. (2 Turnen.)			(2 Turnen.)						22
Dr. Rüter, 3. ord. Lehrer.	OIII b					7 Griech. 2 Deutsch.		9 Latein.		2 Geogr. 2 Gesch.				22
Eckerlin, 4. ord. Lehrer.	UIII			2 Hebr.	5 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein. 2 Deutsch.			2 Geogr.		23
5. ord. Lehrer. (vacat.)														
Bühling, 1. wiss. Hilfsl.				2 Physik.	2 Physik. 4 Math.		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 2 Naturg.				4 Rechnen. 2 Naturg.	24
Morgenstern, 2. wiss. Hilfsl.	IV b						7 Griech. 2 Deutsch.			9 Latein. 5 Franz.				23
Dütschke, 3. wiss. Hilfsl.	V								7 Griech.			9 Latein. 2 Deutsch. 4 Franz. 1 Gesch.		23
Lintzel, 4. wiss. Hilfsl.	IV a						2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion.		2 Religion. 2 Deutsch. 9 Latein.			2 Geogr. 1 Gesch.	22
Bohnhorst, techn. Lehrer.	VI									4 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturg. 2 Schreiben.	3 Religion. 3 Deutsch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.		26
Steinbeck, Cand. prob.								3 Math.		4 Rechnen.				7
Schröder, Cand. prob.													9 Latein.	9
Musik-Dir. Bastian.		1 Singen.			1 Singen.			1 Singen.			1 Singen. 1 Singen.		1 Singen.	6
Lehrer Fickert.		2 Zeichnen.			1 Zeichnen.			1 Zeichnen.			1 Zeichnen.		2 Zeichnen.	6
Lehrer Brandt.		2 Turnen.			2 Turnen.			2 Turnen.			2 Turnen.		2 Turnen.	10

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1886/87 absolvierten Pensen.

Selecta.

Ordinarius: der Direktor.

Lateinisch: Hor. Od. III. IV. Epp. I. II, 2. Cic. Phil. I. II. Tac. Ann. I. II; ohne Präparation Liv. I. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 8 St. Der Direktor.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Argumentum Hor. Sat. I. 9. 2. Quas res M. Antonius inde ab Idibus Martiis usque ad Kal. Sept. a. 44 gesserit, exponitur. 3. Comparantur inter se Livii et Ovidii de Sabinarum raptu narrationes. 4. Qui liber Iliadis praeter ceteros legendus esse videatur. 5. Cn. Pompeio difficilius fuit partam gloriam tueri quam parare. 6. Narratur argumentum prioris partis fabulae Plautinae quae inscribitur Trinummus. 7. Selbstgewähltes Thema. 8. Abiturienten-Arbeit O. 1887: Numquam satis fida potentia, ubi nimia est (Tac.).

Griechisch: Dem. Phil. III. Thucyd. I, 1. 20—23. IV, 102—7 und ausgewählte grössere Abschnitte aus VII. Plat. Protagoras. Soph. Electra und Phil. Hom. II. XII—XVIII (XIII und XIV privatim). Grammatik im Anschluss an die 14 tägigen schriftlichen Übungen. 6 St. Lindecke.

Prima.

Ordinarius: Prof. Bormann.

Religion: Lektüre des Johannes-Evangeliums (S.) und des Römerbriefs (W.) im Grundtext. Repetitionen aus früheren Pensen. 2 St. Lindecke.

Deutsch: Aus der Litteraturgeschichte: Luther, Klopstock, Lessing, Herder. Freie Vorträge. Deklamationen. 3 St. Willmann.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Der Einzug des Frühlings (eine Schilderung). 2. Ein Bild aus der Kunstausstellung. 3. Rede, zum Gedächtnis Friedrichs des Grossen gehalten am 17. August 1886. 4a. Gutenberg und Columbus (Abiturienten-Aufsatz Mich. 1886). 4b. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede (Abit.-Aufsatz für die Extraneeer). 5. Klopstocks Bedeutung in der deutschen Litteratur. 6. Warum wallfahrteten früherhin so viele nach Jerusalem? 7. Charakteristik Richards III. von England (nach Shakespeare). 8. Eichen wachsen langsam (Abit.-Aufsatz Ostern 1887).

Lateinisch: Hor. Od. III. IV. Cic. in Verrem IV, zum Teil ex tempore (S.). — Hor. Epp. I, 1—9. II, 1. Cic. Tusc. V mit Auswahl, zum Teil ex tempore, einzelnes auch aus I. Tac. Germ. 1—27. Repetition der Oden des Horaz (W.). — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, das Wichtigste aus Seyfferts Scholae latinae I. 8 St. Bormann.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Tarquinius Superbus quo modo regnum recuperare conatus sit. 2. Pisistratus et Pisistratidae. 3. Et universos populos et singulos viros per aspera ad astra ivisse. 4. Thebanorum in Graecia principatus. 5. Orestes. 6. De expeditione bello Peloponnesiaco ab Atheniensibus in Siciliam facta. 7. Septem adversus Thebas et bellum Epigonorum. 8. Ex claris viris qui sunt apud Homerum qui potissimum laude digni esse videantur (Abit.-Aufs. Mich. 1886). 9. Urbem Romam Romulus condidit, restituit Camillus, Cicero servavit. 10. Numquam satis fida potentia, ubi nimia est (Abit.-Aufs. O. 1887).

Griechisch: Hom. II. X—XV. Demosth. Olynth. I. (S.) — Platonis Apol. 1 St. Ilias (W.). — Alle 14 Tage ein Exercitium oder eine Übersetzung ins Deutsche. Repetitionen nach Krügers Grammatik. 4 St. Bormann. — Eurip. Electra. Soph. Phloct. 2 St. Schmidt.

Hebräisch: Historische Abschnitte, hin und wieder ex tempore, einzelne Psalmen. Repetitionen aus der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius. Versionen und grammatische Analyse. 2 St. Bormann.

Französisch: Nouvelles pittoresques; Racine, Athalie. Repetition einzelner Capitel aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Müller.

Geschichte: Repetitionen aus der alten Geschichte und aus der Geographie. Geschichte des Mittelalters. 3 St. Willmann.

Mathematik: Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Stereometrie. Aufgaben aus allen Gebieten der elementaren Mathematik und Wiederholung ausgewählter Abschnitte. Extemporalien alle 4 Wochen, häusliche Arbeiten wöchentlich. 4 St. Diederichs.

Abit.-Aufgaben M. 1886: 1. $(x-y)(x^2-y^2) = 3xy$; $(x^2-y^2)(x^4-y^4) = 45x^2y^2$. — 2. An einen gegebenen Kreis ist im Endpunkte A des Durchmessers AB eine Tangente gelegt; man soll einen Kreis construieren, der durch B geht, jene Tangente berührt und dessen Mittelpunkt auf der Peripherie des gegebenen Kreises liegt. — 3. Der Durchmesser einer Kugel mit dem Radius r ist nach dem goldenen Schnitt geteilt; durch den Teilpunkt ist eine senkrechte Ebene gelegt und über dieser Ebene sind nach beiden Seiten gerade Kegel construirt, deren Spitzen in der Kugelfläche liegen. Inhalt und Oberfläche des entstandenen Doppelkegels sollen berechnet werden. — 4. Von einem Dreieck sind gegeben der Unterschied der Segmente $u = 57$ cm, der Unterschied der Seiten $a - b = 42$ cm und der Unterschied der Winkel an der Grundlinie $\alpha - \beta = 18^\circ 5' 16''$. Das Dreieck soll gezeichnet und die fehlenden Stücke berechnet werden.

O. 1887: 1. Ein Capital ist zu 3,9% angelegt und wird am Ende jedes 2. Jahres noch um 300 Mark vermehrt. Nach Verlauf von 26 Jahren ist das Capital auf 64563,90 Mark angewachsen: wie gross war das ursprüngliche Capital? — 2. Es sind zwei Kreise gegeben, die sich von innen berühren: es soll eine Sehne gezogen werden, die durch die beiden Peripherien in 3 gleiche Teile geteilt wird. — 3. Der Radius eines Kreises um O ist $r = 6$ m. Ein Punkt C liegt ausserhalb des Kreises, $r + d$ vom Mittelpunkt entfernt. Von C aus ist der Durchmesser CAOB gezogen und in den Endpunkten A und B desselben die Tangenten bis zum Durchschnitt mit den von C aus gezogenen Tangenten. Die Figur rotiert um CB als Axe, und dabei beschreibt das von den 4 Tangenten begrenzte Antiparallelogramm einen Kegelstumpf, dessen Inhalt $K = 470,4 \pi$ Kubikmeter ist: wie weit ist C von O entfernt. — 4. Wasserleben, Danstedt und Halberstadt liegen in einer graden Linie. Auf dem Brocken werden die Winkel, welche die Visierlinien von dort nach W. und D. mit der Visierlinie nach H. machen, gemessen und bezüglich $\delta_1 = 37^\circ 31' 50''$ und $\delta_2 = 15^\circ 16' 10''$ gefunden. Wenn man nun weiss, dass die gradlinige Entfernung von W. nach D. 9,5 und die von D. nach H. 12,5 km beträgt, wie gross ergibt sich die gradlinige Entfernung H.'s vom Brocken?

Physik: Akustik, Optik. 2 St. Diederichs.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Willmann.

Religion: Das Leben Jesu nach den vier Evangelien, eingehender die Bergpredigt und die Gleichnisse. Geschichte der Apostel und der christlichen Kirche bis Constantin. Bibelkunde des N. T. Repetitionen. 2 St. Lindecke.

Deutsch: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans. Auswahl aus dem Nibelungenliede in nhd. Übersetzung. Übungen im freien Vortrage. 2 St. Böttcher.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welches sind die homerischen Vorstellungen vom jenseitigen Leben? 2. Haben die Eisenbahnen nicht auch nachteilige Wirkungen? 3. Πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς. 4. Vorfabel von Lessings Minna von Barnhelm. 5. Das Leben ist der Güter höchstes nicht (Chrie). 6. Seeräuberleben in der homerischen Zeit (Klassenarbeit). 7. Wie war es möglich, dass die Athener den Sokrates zum Tode verurteilten? 8. Das Leben der Jungfrau von Orleans nach Schiller. 9. Τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάροιδεν ἔσθῃαν (Chrie). 10. Welche Beweggründe veranlassten Hagen zur Ermordung Siegfrieds?

Lateinisch: Cic. pro Roscio Amerino. Liv. II. Sallust. Conjur. Cat. Repetitionen aus der Grammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 6 St. Willmann. — Verg. Aen. I. VI. 2 St. Schmidt.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Urbem Romam a principio reges habuere. 2. Quibus rebus factum sit, ut Hippas Athenis, Tarquinius Superbus Roma expelleretur. 3. De bello Spartacio.

Griechisch: Herodot. IX. Xenoph. Memorabilien mit Auswahl. Hom. Od. XIII—XVI und IV. Repetitionen der Formen- und Casuslehre. Genera verbi, Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Böttcher.

Hebräisch: Laut- und Formenlehre nach Gesenius, das Nomen, die Pronomina, das regelmässige Verbum, Verba gutturalia; Lektüre aus dem Übungsbuch. 2 St. Eckerlin.

Französisch: Ploetz Grammatik Lect. 70—79. Abschluss der Syntax, Repetitionen, Verslehre. Thiers: Bonaparte en Egypte et en Syrie. Scribe: le Verre d'eau; poetische Abschnitte aus Ploetz Chrestomathie. 2 St. Müller.

Geschichte: Römische Geschichte, Repetitionen aus der Geographie. 3 St. Willmann.

Mathematik: Rectification und Quadratur des Kreises, quadratische Gleichungen, Progressionen, Anwendung der Algebra auf Geometrie. Die ebene Trigonometrie. Extemporalien alle 4 Wochen, häusliche Arbeiten wöchentlich. 4 St. Diederichs.

Physik: Galvanismus (S.), Wärme (W.). 2 St. Bühling.

Unter-Secunda A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lindecke.

Religion: Heilige Geschichte des A. T. Erweiternde Lektüre der Psalmen. Repetition früherer Pensen. 2 St. Lindecke.

Deutsch: Ausgewählte Lektüre aus Schillers Gedichten und historischen Schriften; Wilhelm Tell. Deklamationen und Übungen im freien Vortrage. Dispositionübungen. 2 St. Lindecke.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Warum ruft uns die Natur besonders im Frühling ein „glaube, liebe, hoffe“ zu. 2. Der Prätor M. Pomponius berichtet vor dem Volke, unter Rechtfertigung der Truppen, von der Niederlage am trasimenischen See. 3. Inhalt und Bedeutung der Schlusscene des 1. Aktes in Schillers Tell (Klassenarbeit, gleich als Reinschrift niedergeschrieben). 4. Wer fischen

will, scheue kein Wasser. (Chrie.) 5. *Eventus belli velut aequus iudex*, nachgewiesen an einem selbstgewählten Beispiele. 6. Wodurch ehren in Schillers Wilhelm Tell die Schweizer ihren Sieg über ihre Feinde? 7. Sinon und Laokoon im II. Gesange der Aeneis. 8. Das Weihnachtsfest, ein Fest der Freude. 9. Haben die Athener durch ihr Verhalten in den Perserkriegen ihre hegemonische Stellung in Griechenland verdient? 10. Aus welchen Gründen unterliegen die Antwerpener dem Herzog von Parma?

Lateinisch: Liv. XXII. Auswahl aus Volz, die römische Elegie; Cic. in Cat. III und IV und der Anfang von I. Cato major. Verg. Aen. II. Grammatik nach Ell. Seyff. § 343—350. Erweiternde Repetitionen der früheren Pensen. Mündliches Übersetzen aus Haacke, Aufgaben für IIIa und IIb, für die Repetition auch aus Warschauer, Teil II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Lindecke.

Griechisch: Xen. Hell. I. Lysias in Eratosthenem. Casuslehre. Lehre von den Präpositionen, Pronomen und dem Artikel; Repetition der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. Eckerlin. — Hom. Od. X—XIII (teilweise). 2 St. Schmidt.

Französisch: Lektüre aus Ploetz Chrestomathie und Choix de nouvelles. Grammatik nach Ploetz Lekt. 50—69. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Bühling.

Geschichte: Griechische Geschichte mit genauerer Behandlung der alten Geographie. Repetition der Geographie Asiens und der Mittelmeerländer. 3 St. Eckerlin.

Mathematik: Planimetrie: von der Ähnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, von den regelmässigen Polygonen (Mehler § 72 bis 114). Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen (Mehler § 125—42, 156—59). Alle 4 Wochen ein Extemporale, häusliche Arbeiten wöchentlich. 4 St. Diederichs.

Physik: Reibungselektricität (S.), Chemie (W.) 2 St. Bühling.

Unter-Secunda B.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

Religion: 2 St. combin. mit UIIA.

Deutsch: Ausgewählte Lektüre aus Schillers Gedichten und historischen Schriften. Schillers Wilhelm Tell. Übungen im Deklamieren und im freien Vortrage. Dispositionübungen. 2 St. Rüter.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Die Feuersbrunst (Schilderung nach Schillers Lied von der Glocke). 2. Mein Heimatsort. 3. Der Taucher (Gemälde nach der Ballade von Schiller). 4. Klassenarbeit: a. Das Bivak. b. Die Segnungen des Ackerbaues (mit Benutzung des eleusischen Festes). 5. Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen. 6. Eintracht giebt Stärke. 7. Arbeit ist des Lebens Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 8. *Per aspera ad astra*. 9. Hedwig in Schillers Wilhelm Tell. 10. Klassenarbeit: Odysseus in der Unterwelt. Nach Homers Od. XI.

Lateinisch: Liv. XXII. Cic. in Cat. III. IV. Cato major. Ausgewählte Stücke aus Volz, römische Elegie. Verg. Aen. II. Repetition einzelner Partien aus Caesar de bello Gallico. Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Repetitionen der Syntax und einzelner Partien der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Warschauer; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Müller.

Griechisch: Xen. Hell. I. Lysias in Eratosthenem. Hom. Od. X—XII. Casuslehre, Artikel, Pronomina, Präpositionen nach Krüger, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mündliche und schriftliche Einübung des grammatischen Pensums mit Repetition der Formenlehre. 7 St. Rüter.

Französisch: Lektüre aus Ploetz Chrestomathie und Choix de nouvelles. Grammatik nach Ploetz Lect. 50—69. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Müller.

Geschichte: 3 St. combin. mit UIIa.

Mathematik: Wie UIIa, 4 St. Bühling.

Physik: 2 St. combin. mit UIIa.

Ober-Tertia A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Böttcher.

Religion: Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte und ausgewählter Stücke aus dem Matthaëus-Evangelium, besonders der Bergpredigt. Durchnahme des 3. bis 5. Hauptstückes. Repetierendes Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte, besonders der Reformations-Geschichte. 2 St. Lintzel.

Deutsch: Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Übungen im Deklamieren. Alle 3 bis 4 Wochen ein Aufsatz nach vorheriger Besprechung des Themas. 2 St. Morgenstern.

Lateinisch: Caes. bell. Gall. V—VII. Ovid. Metamm. Auswahl. Grammatik: nach Ellendt-Seyffert, § 283—343. Repetitionen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Mündliches Übersetzen aus Warschauers Übungsbuch II. 9 St. Böttcher.

Griechisch: Xenophon, Anab. I. und IV. Aus Hom. Od. I. Wiederholung der Formenlehre. Einübung der Verba auf μ und der unregelmässigen Verba nach Müller-Lattmann. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Wesener oder ein Extemporale aus der Formenlehre oder im Anschluss an die Lektüre des Xenophon, mündliches Übersetzen aus Wesener. 7 St. Morgenstern.

Französisch: Lektüre aus Ploetz Chrestomathie, Grammatik nach Ploetz, Lektion 24—49. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Bühling.

Geschichte: Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf die neueste Zeit. 2 St. Böttcher.

Geographie: Nord- und Ost-Deutschland, Repetition der ausserdeutschen Länder Europas. 1 St. Böttcher.

Mathematik: Planimetrie: von der Gleichheit der geradlinigen Figuren und vom Kreise (Mehler § 48—71). Arithmetik: Repetition der 4 Species, insbesondere der Rechnungen mit algebraischen Zahlen, Potenzen und Wurzeln mit absoluten ganzen Exponenten, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Alle 4 Wochen ein Extemporale, wöchentlich eine häusliche Arbeit. 3 St. Diederichs.

Ober-Tertia B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Rüter.

Religion: 2 St. comb. mit OIII A.

Deutsch: Wie OIII A. 2 St. Lintzel.

Lateinisch: Wie OIII A. 9 St. Rüter.

Griechisch: Wie OIII A. 7 St. Müller.

Französisch: Wie OIII A., 2 St. Bühling.
Geschichte: 2 St. comb. mit OIII A.
Geographie: 1 St. comb. mit OIII A.
Mathematik: 3 St., wie OIII A. Steinbeck.

Unter - Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Eckerlin.

Religion: Lektüre ausgewählter Stücke des alten Testaments. Repetitionen aus dem neuen Testament. Erklärung des zweiten Hauptstückes, dazu wurden Bibelsprüche und Kirchenlieder und einige Psalmen gelernt. 2 St. Lintzel.

Deutsch: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek (Abteilung für Tertia) wurden gelesen, Gedichte gelernt und deklamiert. Alle drei Wochen ein Aufsatz nach vorheriger Besprechung des Themas. Übersicht über die Satzlehre. 2 St. Eckerlin.

Lateinisch: Lektüre: Caesar, bellum Gallicum Buch I—III. Grammatik: Wiederholung der Casuslehre, Anwendung des Indicativ und Conjunctiv in unabhängigen Sätzen. Regeln über ut, ne, quominus, quin, cum und die andern Zeitconjunctionen. Causal-, Concessiv-, Comparations-Conjunctionen. Conjunctiv in Relativsätzen. Accusativus cum infinitivo; nach Ellendt-Seyffert § 143—201. 240. 247—95. Mündliche Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch für Untertertia. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Ov. Met. I. IV. V. (Auswahl). 9 St. Eckerlin.

Griechisch: Die Formenlehre bis zum Verbum contractum und liquidum incl. nach Müller-Lattmann. Mündliche Übersetzungen nach Wesener, Teil I. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. 7 St. Dütschke.

Französisch: Lektüre aus Ploetz Chrestomathie. Grammatik: Ploetz Lektion 1—25. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Bühling.

Geschichte: Geschichte Deutschlands im Mittelalter. 2 St. Willmann.

Geographie: Süddeutschland und Repetition der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. Willmann.

Mathematik: Planimetrie: von den Congruenzsätzen bis zum Parallel-Trapez, über die Gleichheit der Figuren bis zum Pythagoräischen Lehrsatz, einfache Constructions-Aufgaben (Mehler § 20—53). Arithmetik: die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung (Mehler § 122—124), zahlreiche Aufgaben aus Heis § 1—25. Alle 4 Wochen ein Extemporale, häusliche Arbeiten wöchentlich. 3 St. Diederichs.

Naturgeschichte: Botanik (S.); Zoologie, besonders die Gliedertiere (W.). 2 St. Bühling.

Quarta A.

Ordinarius: Wissensch. Hilfslehrer Lintzel.

Religion: Lektüre und Erläuterung des Evangeliums Lucae. Erklärung des ersten Hauptstückes, Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 St. Lintzel.

Deutsch: Lehre vom zusammengesetzten Satze, Interpunktionslehre, Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, verbunden mit Memorieren und Übungen im Nacherzählen. Alle 14 Tage ein Aufsatz, abwechselnd mit Diktaten. 2 St. Lintzel.

Lateinisch: Die Casuslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 129 – 201 und dem Übungsbuch von Warschauer für IV. Repetition der Formenlehre. Lektüre aus Cornelius Nepos, 10 vitae wurden gelesen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, Exerctium oder Extemporale. 9 St. Lintzel.

Französisch: Ploetz' Elementargrammatik Lektion 60 bis Ende, einschliesslich der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Lektüre der Lesestücke. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale. 5 St. Morgenstern.

Geschichte u. Geographie: Geschichte der Griechen und Römer. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. 4 St. Rüter.

Rechnen: Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten in den gewöhnlichen Brüchen, die Dezimalbrüche, Aufgaben aus der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri, aus der Zins- und Rabattrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (entweder eine Reinschrift oder ein Proberechnen). Im S. 4, im W. 2 St. Steinbeck.

Mathematik: Die Lehre von den Linien und Winkeln. Die ersten Sätze von der Congruenz der Dreiecke. Im W. 2 St. Steinbeck.

Naturbeschreibung: Botanik: Die wichtigsten Pflanzenfamilien (S.); Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische (W.). 2 St. Bohnhorst.

Quarta B.

Ordinarius: Wissensch. Hilfslehrer Morgenstern.

Religion: 2 St. } comb. mit Quarta A.

Deutsch: 2 St. }

Lateinisch: wie Quarta A. 9 St. Morgenstern.

Französisch: 5 St. }

Geschichte: 2 St. } comb. mit Quarta A.

Geographie: 2 St. }

Rechnen u. Mathematik: wie Quarta A. 4 St. Bohnhorst.

Naturgeschichte: 2 St. comb. mit Quarta A.

Quinta.

Ordinarius: Wiss. Hilfslehrer Dütschke.

Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Wangemann. Das 1., 2. und 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung nebst Bibelsprüchen und Versen aus Kirchenliedern. 2 St. Bohnhorst.

Deutsch: Lehre vom einfachen und erweiterten Satze, das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Lesen und Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf u. Paulsiek, Memorieren von Gedichten und Übungen im Nacherzählen. Wöchentlich zur Einübung der Orthographie ein Diktat, statt dessen von Zeit zu Zeit ein kleiner Aufsatz. 2 St. Dütschke.

Lateinisch: Die unregelmässige Flexion, Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre, Genusregeln, die Stammzeiten der Verba. Die Lehre vom Accusativus cum infinitivo, Participium conjunctum, Ablativus absolutus, den Städtenamen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus Hennings. Memorieren von Vokabeln und kleinen Versen. Wöchentlich ein Exercitium aus Hennings oder ein Extemporale. 9 St. Dütschke.

Französisch: Ploetz, Elementar-Gramm. Lektion 1–60. Im 2. Halbjahr alle 8 Tage ein Exercitium. 4 St. Dütschke.

Geschichte: Biographien aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. 1 St. Dütschke.

Geographie: Die Länder Europas ausser Deutschland. 2 St. Eckerlin.

Rechnen: Das Rechnen mit gemeinen Brüchen, einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, die Dezimalbrüche: Böhmers Übungsbuch No. IX. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Reinschrift und Proberechnen). 4 St. Bohnhorst.

Naturbeschreibung: Botanik: Eintübung des Linné'schen Pflanzensystems an c. 50 Pflanzen. Das Wichtigste aus der Morphologie (S.). Zoologie: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln und im Anschluss hieran Erläuterungen der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. Kurze Übersicht über die Hauptmerkmale der Ordnungen der Säugetiere und Vögel (W.). 2 St. Bohnhorst.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Bohnhorst.

Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Kurze Worterklärung und Einprägung des 1. und 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Wöchentlich ein Bibelspruch und 1 oder 2 Verse eines Kirchenliedes. 3 St. Bohnhorst.

Deutsch: Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, verbunden mit grammatischen Übungen. Aufstellung und Zusammenstellung der Redeteile, Übungen in der Rektion der Casus, im Gebrauch der Präpositionen, in den Elementen der Interpunktion und der Satzbildung, im deutlichen und sinngemässen Lesen,

im Nacherzählen und Deklamieren. Wöchentlich eine schriftliche Übung, welche meistens aus einem orthographischen Diktat bestand, von Zeit zu Zeit eine kleine schriftliche Nacherzählung. 3 St. Bohnhorst.

Lateinisch: Einübung der Declination der Substantiva und Adjectiva, der Genusregeln, der Comparation, der Pronomina, der Cardinal- und Ordinalzahlen, der 4 Conjugationen und der Deponentia, der Präpositionen, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Hennings Übungsbuch für Sexta. Mündliche Übung im Übersetzen und wöchentlich eine kleine schriftliche Arbeit. Memorieren von Vokabeln. 9 St. Im S. Kriege, im W. Schröter.

Geschichte: Sagen des Alterthums. 1 St. Im S. Kriege, im W. Lintzel.

Geographie: Die Grundbegriffe, das Gradnetz und Übersicht über die 5 Erdteile. 2 St. Lintzel.

Rechnen: Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen wurden wiederholt und befestigt. Einübung der wichtigsten Münzen, Masse und Gewichte, Reduction derselben auf höhere und niedere Einheiten, Zeitrechnung, Rechnung mit Brüchen. Übungen im Kopfrechnen 4 St. Bühling.

Naturgeschichte: Botanik (S.), Zoologie (W.), 2 St. Bühling.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen:** Im Sommer I, die Secunden, OIIIa und OIIIb, UIII, IVa und b, V, VI, je 2 St., im W. je 1 St. Frei-, Ordnungs- u. Gerät-Übungen, Turnspiele. — Brandt im S. 10, im W. 5 St., Lindecke im S. 4, im W. 2 St. (die Secunden u. die Ober-Tertien).

Es waren im ganzen dispensiert 21 Schüler.

b. **Gesang:** Der Chor aus Schülern der Klassen I bis IV, 1 St. gemeinsam, 1 St. die Männerstimmen, 1 St. Sopran u. Alt. — VI und V je 1 St. getrennt u. 1 St. gemeinsam, als Vorübung für den Chor. Musikdir. Bastian.

c. **Zeichnen:** VI 2 St. Bohnhorst, V u. IV je 2 St. Fickert, I—III facultativ 2 St. Fickert (es nahmen 13 Schüler teil).

d. **Schreiben:** VI u. V je 2 St. Bohnhorst.

Die Vorschule:

1. Klasse, einjähriger Cursus (22 St.)

Ordinarius: Lehrer Gropp.

Religion: 14 biblische Geschichten des A. T. und 15 des N. T. mit Wiederholung der früheren Pensen, einige Liederverse und Sprüche, das Vaterunser, die 10 Gebote. 3 St. Gropp.

Deutsch: Übungen im Lesen aus Hopf und Paulsiek (für VII), im Nacherzählen, Nachbilden und Deklamieren; einige Gedichte wurden memoriert. Hauptwort mit Declination, Eigenschaftswort, Zeitwort mit Conjugation, der einfache Satz und dessen Teile; orthographische Übungen. 8 St. Gropp.

Rechnen: Die 4 Species mit grösseren unbenannten Zahlen. 4 St. Gropp.

Heimatkunde: Die Provinz Sachsen u. einiges aus dem übrigen Preussen u. Deutschland. 1 St. (im Winter 2 St.) Gropp.

Naturbeschreibung: Im S. wurden Pflanzen, im W. Tiere besprochen. 1 St. Gropp.

Schönschreiben: 3 St., **Singen** 1 St., **Turnen** im S. 1 St. Gropp.

2. Klasse, einjähriger Cursus (20 St.).

Ordinarius: Lehrer Gropp.

Religion: 10 biblische Geschichten des A. u. N. T. mit einigen Liederversen, Sprüchen und Geboten. 2 St. Becker.

Deutsch: Lesetübungen aus Hopf und Paulsiek (für VIII), Memorieren einzelner Gedichte und Prosastücke. Das wichtigste vom Haupt-, Zeit- u. Eigenschaftswort und der einfache Satz. Orthographische Übungen. 8 St. Becker.

Rechnen: Die 4 Species im Kreise von 1—100. 4 St. Gropp.

Heimatkunde: Halberstadt und Umgebung, die Kreise Halberstadt, Oschersleben, Aschersleben, Wernigerode. 1 St. Becker.

Naturbeschreibung: Im S. wurden Pflanzen, im W. 12 Tiere besprochen. 1 St. Becker.

Schreiben: 3 St., **Singen** 1 St. comb. mit der 1. Klasse. Gropp.

3. Klasse, einjähriger Cursus (18 St.).

Ordinarius: Lehrer Becker.

Religion: 8 Geschichten des A. u. 4 des N. T., mit einigen Sprüchen und Liederversen. 2 St. Becker.

Vereinigter Anschauungs-, Sprach-, Schreib-, Lese- und Gesang-Unterricht: Lesen aus Schlimbachs Fibel, Anschauungs-Unterricht im Anschluss an die Normalwörter, Schreiben der deutschen Currentschrift, Deklamieren kleiner Gedichte, Tontübungen und Volkslieder nach Gehör. 12 St. (wovon 4 comb. mit der II. Klasse). Becker.

Rechnen: Die 4 Species, Addition und Subtraction von 1—20. 4 St. Becker.

Schulbücher:

Religion: Wangemann, biblische Geschichte (Vorkl. 1. 2. VI. V). Barleber Katechismus (IV. III). Bibel (IV. III. II). Novum Testamentum graece (II. I). Hollenbergs Hilfsbuch (II. I). Gesangbuch (VI—I).

Deutsch: Schlimbachs Fibel (3. Vorkl.). Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (VIII VII. VI. V. IV. III. II).

Lateinisch: Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik (VI—I). Hennings Elementarbuch (VI. V). Warschauer's Übungsbuch (IV. III). Seyfferts Übungsbuch (II).

- Griechisch:** Müller-Lattmann, griech. Grammatik (III). Krügers Schulgrammatik (I. II). Wendt und Schnelle, Aufgaben-Sammlung (II. I). Weseners Elementarbuch (III).
- Französisch:** Ploetz, Elem.-Gramm. (V. IV), Schulgramm. (III—I), Chrestomathie (III. II).
- Hebräisch:** Gesenius-Rödiger, Gramm. (II. I), Übungsbuch (II), Biblia hebr. (II. I).
- Geschichte:** Eckerts Hilfsb. (IV. III), Herbst, hist. Hilfsb. (II. I), Atlas antiquus. (IV—I).
- Geographie:** Daniels kleine Geogr. Atlas. (VI—I).
- Mathematik:** Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathem. (IV—I). Schlömilchs Logarithmentafeln (II. I). Heis, Aufgaben-Sammlung (III. II. I).
- Rechnen:** Böhmes Rechenbücher (Vorschule, VI. V. IV).

II. Verfügungen der Behörden.

1886. Apr. 14. Das Kön. Prov.-Schul-Collegium verfügt, dass bis auf Weiteres die 5. ordentliche Stelle, die bisher Gymn.-Lehrer Windel gehabt hat, der Cand. Lintzel verwalten soll. — Apr. 20. Der Lektionsplan für 1886/87 wird genehmigt. — Apr. 27 (Min.-Rescr. vom 6. Apr.). Bei der Revaccination soll immer ein Lehrer zugegen sein. — Mai 28. Die Direktoren-Conferenz wird auf 4. — 6. August angesetzt. — Juni 12. Die Kostenanschläge für Reparaturen im Lauf des Jahres 1886/87 werden genehmigt. — Juli 7. (Min.-Rescr. vom 17. Juni) über Zeit und Ausdehnung der Turnfahrten. — Juli 19. (Min.-Rescr. vom 9. Juni) betr. das Staatsschuldenbuch. — Juli 30. und Aug. 14. betr. Einübung der Choräle nach den verbesserten Melodien. — Sept. 2. (Min.-Rescr. vom 17. Juli) betr. das Akten-Papier. — Sept. 10. (Min.-Rescr. vom 26. Aug.) betr. Zulage für die Lehrer Bohnhorst und Gropp. — Sept. 13. (Min.-Rescr. vom 4. Sept.) betr. Tabelle in Betr. der Lehrerstellen, jährlich zum 1. Juli einzureichen. — Okt. 2. Cand. Schröter wird als Probandus dem Gymnasium zugewiesen. — Okt. 12. Dem Real-Gymnasium wird auch für den Winter 1886/87 die Benutzung der Turnhalle gestattet. — Okt. 28. Die Anschaffungen für die Schülerbibliothek sollen im Programm spezifiziert werden. — Nov. 2. Die 5. ordentliche Stelle wird zum 1. April 1887 dem Gymn.-Lehrer Pressler in Schleusingen verliehen. — Dez. 14. (Min.-Rescr. vom 1. Dez.). Der Wohnungszuschuss für die Gymn.-Lehrer wird vom 1. Juli an auf 540 Mark erhöht.

1887. Jan. 5. Drei Exemplare des Neujahrsblatts 1887 der historischen Commission der Provinz Sachsen werden übersendet, eins für die Lehrerbibliothek, eins für die Schülerbibliothek, eins für einen Schüler. — Febr. 2. Der Etat für die nächsten 6 Jahre wird übersandt, das Schulgeld in den Klassen Tertia und Quarta ist auf 96, in Quinta und Sexta auf 92 Mark erhöht. — Febr. 22. Der Direktor wird für das Maturitäts-Examen zum Commissarius ernannt. — Febr. 23. Nachdem für eine neue (6.) ordentliche Lehrerstelle durch den neuen Etat der Durchschnittsgehalt von 3150 Mark nebst 540 Mark Wohnungszuschuss bewilligt worden ist, werden die Gehälter der ordentlichen Lehrer auf 3300, 3000, 2850, 2550, 2100 und 1800 Mark festgesetzt. — März 1. Cand. Dr. Lampe wird als Probandus dem Gymnasium zur Abhaltung des Probejahrs überwiesen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 29. April.

Die Sommerferien dauerten vom 5. bis 31. Juli, in der darauf folgenden Woche fand die Direktoren-Conferenz der Provinz Sachsen in Magdeburg statt.

Der Tag von Sedan wurde durch einen Ausflug der ganzen Schule nach Goslar und Umgegend in hergebrachter Weise gefeiert.

Zu dem Michaelis-Examen hatten sich zwei Primaner gemeldet, ausserdem wurden der Commission 7 Exthaneer überwiesen. Das schriftliche Examen wurde in der Woche vom 16. bis 21. August, das mündliche unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Todt mit den zwei hiesigen Examinanden am 7. September, mit den Exthaneern am 8. abgehalten: sämtliche Examinanden bestanden, mit Ausnahme eines Exthaneers.

Am 9. September nahmen die Lehrer mit ihren Familien und die confirmierten Schüler das h. Abendmahl im Dom.

Am 29. September wurde das Sommersemester geschlossen, am 11. Oktober das Winterhalbjahr begonnen.

Am 11. December gab der Schüler-Chor ein öffentliches Concert unter Leitung des Musik-Direktors Herrn Bastian. Auch diesmal war die Beteiligung des Publikums eine sehr erfreuliche; die eine Hälfte des Reinertrages wurde dem Frauen-Verein überwiesen, die andere Hälfte zu Anschaffungen für die Bibliothek und die Musikalien-Sammlung verwendet.

Zum Oster-Examen hatten sich 7 Selectaner und 7 Primaner gemeldet; die schriftliche Prüfung wurde vom 14. bis 28. Februar gehalten, die mündliche unter dem Vorsitz des Unterzeichneten am 7. und 8. März, 5 Examinanden konnten von der mündlichen Prüfung dispensiert werden, von den übrigen 9 bestanden 8.

Im verflossenen Schuljahr war der Gesundheitszustand der Schüler durchweg ein befriedigender, im Lehrer-Collegium musste einige Wochen Gymnasiallehrer Lindecke vertreten werden, der Hilfslehrer Bühling war das ganze 2. Vierteljahr zu einer militärischen Übung eingezogen. Sonst kamen nur kurze Vertretungen vor.

Aus dem Lehrer-Collegium schied zu Ostern 1886 ein uns allen lieb gewordener College, der Gymnasiallehrer Rudolf Windel, der, nachdem er von Michaelis 1882—83 eine Stelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann die 5. ordentliche Stelle am Dom-Gymnasium gehabt hatte, einem ehrenvollen Rufe an die Lateinische Hauptschule der Franckeschen Stiftungen in Halle gefolgt ist. Seine Stelle wurde im vergangenen Jahre durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Lintzel¹⁾ versehen.

Als Probanden unterrichteten: bis Michaelis Cand. Kriege (s. Progr. 1886), von Ostern 1886 bis 1887 Cand. Steinbeck²⁾, seit Michaelis Cand. Schröter³⁾.

¹⁾ Franz Lintzel, geb. zu Ellrich am 8. Dez. 1858, besuchte die Latina in Halle bis Ostern 1880, studierte Theologie und Philologie in Marburg und Halle, erhielt die facultas docendi in Marburg im Dez. 1884 und war Probandus und Mitglied des pädagogischen Seminars in Magdeburg Ostern 1885—86.

²⁾ Rudolf Steinbeck, geb. zu Schleusingen am 22. Juni 1858, besuchte das Gymnasium in Merseburg bis Ostern 1876, studierte Mathematik und Physik in Breslau, Halle und Berlin und erwarb die facultas docendi in Halle im Dez. 1885.

³⁾ Ernst Schröter, geb. zu Zörbig am 16. Aug. 1859, besuchte die Latina in Halle bis Ostern 1880, studierte in Halle Philologie und erwarb daselbst die facultas docendi im Dez. 1885.

Im neuen Etat ist ein lange gehegter Wunsch erfüllt, indem eine 6. ordentliche Stelle mit 1800 Mark bewilligt worden ist, die Besetzung steht noch aus. In Folge dieser bleibenden Vergrößerung des Collegiums ist die 1. ordentliche Stelle auf 3300, die 2. auf 3000, die 3. auf 2850, die 4. auf 2550 und die 5. auf 2100 Mark vom 1. April d. J. erhöht worden. Dass der Wohnungszuschuss für die ordentlichen Stellen dem der Oberlehrer-Stellen gleich gesetzt ist, ist schon unter den Verfügungen erwähnt.

Am Sonnabend vor dem Totenfeste wurde, wie alljährlich, bei der Andacht der ehemaligen Schüler des Gymnasiums gedacht — soweit sie dem Unterzeichneten bekannt geworden —, die im Laufe des Jahres verstorben sind. Es sind folgende:

Hermann Nebelung, geb. in Halberstadt 1876 Juli 15, O. 1886 in Sexta eingetreten, † 1886 Juli 16.

Georg Amse, geb. in Langenstein 1863 Aug. 3, Student der Medizin, Schüler Mich. 1879 bis Ostern 1883, † in Halle 1886 Aug. 9.

Max Heike, geb. in Gröningen 1861 Okt. 26, Kaufmann, Schüler O. 1872—82, aus I abgegangen, † in Gröningen 1886 Nov. 2.

Julius Berge, geb. in Halberstadt 1817 Jan. 17, Rentier in Halberstadt, Schüler Mich. 1825 ff., † in Halberstadt 1886 Okt. 7.

Ernst Bötters, geb. in Hasserode 1812 Aug. 27, Superintendent und Pastor emer. von Gommern, Schüler Mich. 1830 bis O. 1832, † in Görlitz 1886 Mai 4.

Ludwig Aue, geb. in Halberstadt 1812 März 24, Pastor emer. von Harsleben, Schüler Mich. 1821—31, † in Halberstadt 1886 Aug. 30.

Eduard Haushahn, geb. in Halberstadt 1804 Nov. 6, Rentier in Halberstadt, Schüler Jan. 1816 ff., † in Halberstadt 1886 April 13.

Adolf Drude, geb. in Ermsleben 1803 März 26, Pastor emer. von Deesdorf, Schüler O. 1814—22, † 1886 Jan. 8.

Friedrich Reinecke, geb. in Oschersleben 1800 Sept. 29, Justizrat und Rechtsanwalt in Oschersleben, Schüler 1812—19, † in Oschersleben 1886 April 17.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium			Vorschule			Gymnasium			Vorschule		
	Evang.	Kath.	Juden	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anf. d. Sommerhalbj.	303	8	20	80	5	4	203	114	14	86	3	—
2. Zu Anf. d. Winterhalbj.	293	7	19	83	6	4	195	110	14	89	4	—
3. Am 1. Februar 1886	286	7	19	84	6	4	192	106	14	90	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1886: 32, Mich. 1886: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1886: 7, Mich. 3.

2. Übersicht der Frequenz im Schuljahr 1886/87.

	Gymnasium.													Summa	Vorschule. Klasse.				Summa
	Ia	I	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIII	IVa	IVb	V	VI	1.		2.	3.			
1. Bestand am 1. Februar 1886 .	10	22	23	23	19	25	38	45	41	58	38	332	35	30	27	92			
2. Abg. b. z. Schluss d. Schulj. 1885/6	10	7	6	5	5	2	2	3			5	10	2	67	3	4	—	7	
3a. Zug. durch Versetzung z. Ostern	7	10	26	15	18	19	19	30	20	22	35	259	22	26	—	48			
3b. Zug. durch Aufnahme z. Ostern	—	—	—	1	—	—	—	1	6	3	7	9	27	6	5	22	33		
4. Frequenz z. Anf. d. Schulj. 1886/7	7	18	32	21	21	27	27	35	29	28	46	40	331	32	34	23	89		
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	1	—	1	2			
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	—	3	4	1	3	—	1	—	—	2	3	17	—	—	—	—			
7a. Zug. d. Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
7b. Zug. d. Aufnahme z. Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	2			
8. Frequenz z. Anf. d. Winterhalbj.	7	16	28	20	18	27	27	36	30	28	44	38	319	34	35	26	93		
9. Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1			
10. Abgang im Winterhalbjahr .	—	—	1	—	—	2	—	—	1	2	—	1	7	—	—	—			
11. Frequenz am 1. Februar 1887	—	16	27	20	18	25	27	36	29	26	44	37	312	34	35	25	94		
12. Durchschnittsalter 1. Febr. 1887	18,7	19	17	16,6	16,7	15,1	15,4	14,2	13,2	12,8	11,7	10,5	—	9,7	8,1	7,1	—		

Mit dem Zeugnis der Reife gingen Michaelis 1886 ab:

Name	geboren	Vater	Confession resp. Relig.	Jahre			Studium.
				auf d. Gymn.	in I	in Ia	
Max Hentscher	1866 Sept. 9, Erfurt	Zahlmeister, Halberstadt	evang.	7 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	—	Medizin
Walter Hage	1867 März 13, Egelu	Bankier	„	7	1 $\frac{1}{2}$	—	Jura
Ostern 1887:							
*E. v. Strombeck	1868 Juni 17, Heiligenstadt	Land-Ger.-R. a. D. Halb.	„	7 $\frac{1}{2}$	1	1	K. Marine
*Gerson Lange	1868 Juli 27, Halb.	† Rabb.-Assessor	jüd. R.	7	1	1	Philologie
Friedrich Tacke	1868 Dezember 8, Halb.	Kaufmann	evang.	9	1	1	Theologie
*Friedrich Witte	1868 Febr. 29, Eilenstedt	Gutsbesitzer, Niemczik	„	9	1	1	Jura
Oswald Röder	1868 März 2, Schroda	Rechtsanwalt, Halb.	„	8	1	1	Jura
Viktor Leue	1866 Juni 11, Halb.	† App.-Ger.-R., Bromberg	„	11	1	1	Jura
*Albert Wegener	1867 Nov. 15, Schermke	Ökonom	„	9	1	1	Forstwiss.
Georg Stegemann	1865 Febr. 15, Reitz	Apotheker, Halberstadt	„	4	2	—	Forstwiss.
*Rudolf Maass	1868 Febr. 1, Halle	Lokomotivführer, Halb.	„	10	2	—	Theologie
Bernhard Bieber	1868 April 28, Kl. Quenst.	Ökonom	„	9	2	—	Jura
Albert Müller	1867 Febr. 15, Quedlinburg	Land-Ger.-Revisor, Kiel	kath.	7 $\frac{1}{2}$	2	—	Jura
Paul Barthauer	1868 April 23, Eilenstedt	† Inspektor	evang.	10	2	—	Medizin
Theodor Sperling	1866 Febr. 3, Pösigk	Pastor, Zilly	„	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—	Theologie

Die mit * bezeichneten wurden vom mündlichen Examen dispensiert.

Abgegangen aus I, Mich. 1886: Curt Grahl (nach Brandenburg).

Aus OII, Juni 1886: Max Grosse (Landwirt), Hirsch Feuerring aus Zborow (nach Wien); Mich. 1886: Otto Brandes (Eisenbahn), Eduard Wohlgemuth (Landratsamt); Jan. 1887: Ewald Mahrenholz aus Schlanstedt (Landwirt). — O. 1887: Friedr. Klitschmüller (aus Gesundheitsrücksichten).

Aus UII, Mich. 1886: Louis Krämer aus Kl.-Alsleben (Landwirt), Andreas Heine aus Schwanebeck, Paul Lassbeck (Kaufmann), Camillo Grahl (nach Brandenburg). — O. 1887: Paul Hube (Kaufmann).

Aus OIII, Joh. 1886: Alfred Fröhlich aus Schwanebeck (nach Eisenach); Nov. 1886: Karl Krümming aus Klein-Oschersleben (wegen Kränklichkeit), Conrad Pochhammer (nach Stralsund); Febr. 1887: Rudolf Stieren aus Osterwieck (Privat-Unterricht).

Aus UIII, Ostern 1887: Philipp v. Villiez (nach Spandau).

Aus IV, Mich. 1886: Graf Axel Kalkreuth (Berlin); Nov. 1886: Hans Pochhammer (Stralsund); Weihn. 1886: Edmund Harvey (nach Magdeburg); O. 1887: Richard Baillieu aus Weissenwarthe (nach Burg).

Aus V, Juli 1886: Oskar Fahrenkamp (nach Magdeburg); Mich. 1886: Willi Ölgart (Oberrealschule); O. 1887: Job v. Wurmb (Cadetten-Corps).

Aus VI, Mich. 1886: Conrad Schickerling (Oberrealschule), Franz Gräger aus Siegersleben (nach Osterburg); Weihn. 1886: Walter v. Scheele aus Neinstedt (Privat-Unterr.); O. 1887: Carl Dierbach (nach Öls).

Vorkl. I, O. 1887: Paul Dierbach (nach Öls).

Vorkl. III, O. 1887: Edmund v. Villiez (Spandau).

Es starb am 16. Juli 1886 ein lieber Schüler, der Sextaner Hermann Nebelung.

V. Lehrmittel.

Die Gymnasial-Bibliothek wurde durch Ankauf aus den laufenden Mitteln um folgende Werke vermehrt:

Fortsetzungen 1886: Zeitschrift für deutsches Altertum, Litterar. Centralblatt, Philologischer Anzeiger, Centralblatt für die ges. Unterrichts-Verwaltung in Preussen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Fleckeisen und Masius, Jahrbücher, Zeitschrift des Harzvereins.

Grimms Wörterbuch IV, 1b, 7, VII, 8, VIII, 1, 2, XII, 1. Allgem. deutsche Biographie 111—18. Merguet, Lexikon zu Caesar 6. 7. Schmidt, Synonymik der griech. Sprache IV. Gerber, Lexicon Taciteum 6. Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie 10. Ersch u. Gruber, Encyclopädie II, 39. Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen 23, 24. Ameis-Hentze, Anhang zu Hom. Ilias 8. Luthers Werke IV. Deutsche Reichstagsakten IX. Rankes Weltgeschichte 7. Schiller, Geschichte der röm. Kaiserzeit II. Plautus ed. Ussing V. Reymanns Spezialkarte (Fortsetzung). Stälin, Gesch. Württembergs. Plautus ed. Ritschel-Löwe III. Caro, Gesch. Polens 5. Schriften des Vereins für Reform.-Gesch. 12—17. Grünhagen, Gesch. Schlesiens 2.

Bonitz, platon. Studien 3. Aufl. Krebs-Schmalz, Antibarbarus I. Gesenius-Mühlau, Handwörterbuch des alten Testaments. Wiese, Verordnungen und Gesetze I. Nissen, altitalische Landeskunde I. Lange, kleine Schriften I. Aristophanis Plutus ed. Blaydes.

An Geschenken, für welche auch an dieser Stelle besonders gedankt wird, gingen ein:
Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister:

Journal für reine und angewandte Mathematik 100. Wiedemann, Annalen der Physik 27—29. Corpus reformatorum 59. 60. Monumenta Germaniae, Legum VI, formulae II; Necrologia I, 1; Poetae latini III, 1. Publikationen aus den k. preussischen Staatsarchiven 27 (Schmidt, Urk.-Buch des Hochstifts Halberstadt III). v. d. Linde, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst I. Zöllner, die deutschen Besitzungen an der westafrikanischen Küste 1—4. — Zum Schmuck der Aula: die apokalyptischen Reiter von Cornelius.

Von dem Herrn Landesdirektor der Provinz Sachsen:

Regesta Magdeburgica III.

Von der historischen Commission der Provinz Sachsen:

Neujahrsblatt 1887.

Von der historischen Gesellschaft in Halberstadt:

v. Sybel, historische Zeitschrift 1885. Anzeiger des german. Museums 1885. Forschungen zur deutschen Geschichte 25. Ebers, Rich. Lepsius. Correspondenzblatt des Gesamtvereins 1885. Hase und von Quast, die Gräber in der Schlosskirche zu Quedlinburg.

Aus dem Überschuss des Schul-Concerts wurde gekauft:

Corpus inscriptionum latin. VI, 3.

Für die Schüler-Bibliothek sind folgende Bücher gekauft:

Daheim 1886. Henne am Rbyn, Culturgeschichte. Vollmar, Christfest etc. (9 Nummern). Lohmeyer, Deutsche Jugend 1886. Baur, Frh. v. Stein. Strack, aus Süd und Ost I. II. Freitag, verlorene Handschrift, Soll und Haben. Simrock, Minnesänger. Alexis, Hosen des Herrn von Bredow. Dickens, Pickwickier. Geibel, Gedichte. Carl, elektrische Naturkräfte. Müller, Griechenlieder. Tegner, Frithjof-Sage. Stöckhardt, Schule der Chemie. Becker, Weltgeschichte 1—8. Jäger, Weltgesch. 1. 2. Stifter, ausgew. Werke 1—3. Bildnisse berühmter Männer. Körner, Pizarro. Meissner, Cortex. Rossi, Columbus. Pröhl, Harzsagen. Friedrichs des Gr. Denkwürdigkeiten. Lüttringhaus, Borussia. Schwarz, Kamerun.

Von der historischen Commission der Provinz Sachsen wurde geschenkt:

Neujahrsblatt 1887.

An Musikalien sind angeschafft:

Mendelssohn, Lieder für gemischten Chor; Oedipus. Hiller, Gesang der Geister. Händel Gesänge, Lief. I. II.

An Karten sind erworben:

Europa v. Sydow. Gallien von Rheinhardt.

Auch die Naturaliensammlung ist um einige Stücke bereichert worden.

VI. Benefizien.

Das Abiturienten-Stipendium erhielten Ostern 1886 die Abiturienten Weissenborn, Schilling, Lüddecke, Jänicke, Mich. 1886 Hentscher; das Jubiläums-Stipendium für 1885/86 der Abiturient Nobel; das Kloster-Bergische Stipendium im Sommer 1886 Maass in I, Müller in OII, Reichel und Ludwig in UII, im Winter 1886/87 Maass und Mrugowsky in I, Hugo Schmidt in OII, Gerland in UII; die Schmidtsche Prämie Röder und Tacke in Ia; das Wulffsche Legat zu Weihnachten 1886 Förster in OIII und Lindig in IV; die Wulffsche Bücherprämie Wenndorf in OIII, Benning und Jürgens in UIII; die Bücherprämie zu Ostern 1886: Schildt in Ia, Lange in I, Mrugowsky in OII, v. Rosenstiel und Müller in UII, Lommatzsch und Honemann in OIII, Schliephak und Schuhardt in UIII, Jahr und Westfal in IV, Brinkmann und Bätthmann in V, Siegmund und Baxmann in VI, Bruns, Riess und Krienitz aus der Vorschule.

Ausserdem wurden die Convictorien wie gewöhnlich verteilt und gegen 10 Prozent des Schulgelds im Gymnasium (in der Vorschule findet überhaupt keine Befreiung statt) erlassen.

VII. Mitteilungen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs werden wir am 22. März durch einen Festaktus in der grossen Aula, nach Beendigung des Gottesdienstes, feiern: zu dieser Festlichkeit werden die hohen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

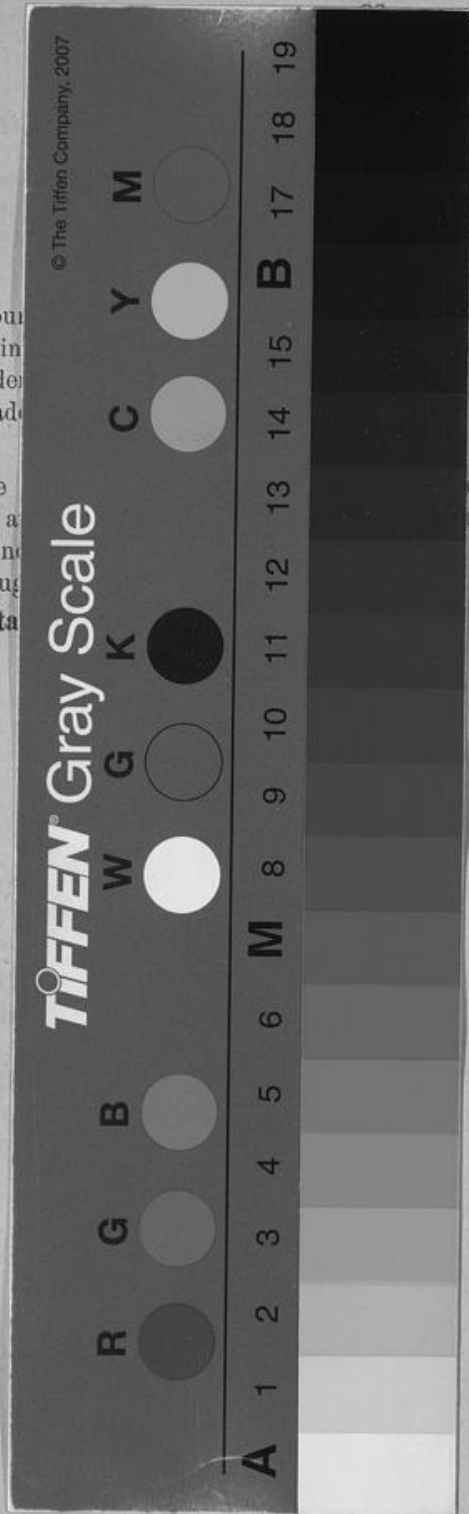
Das neue Schuljahr beginnt Montag den 18. April, nachmittags 2 Uhr. Die Aufnahme und Prüfung der angemeldeten Schüler findet am Vormittage desselben Tages von 9—12 Uhr statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- und Impfschein und, falls sie von anderen Schulen kommen, ein Abgangs-Zeugnis vorzulegen.

Halberstadt, den 9. März 1887.

Dr. Gustav Schmidt,
Direktor.

Den Gebur
einen Festaktus in
Festlichkeit werde
ergebenst eingelad

Das neue
und Prüfung der a
Die Aufzunehmen
ein Abgangs - Zeug
Halbersta



en.

önigs werden wir am 22. März durch
des Gottesdienstes, feiern: zu dieser
Schüler und alle Freunde der Anstalt

ril, nachmittags 2 Uhr. Die Aufnahme
age desselben Tages von 9–12 Uhr statt.
falls sie von anderen Schulen kommen,

Dr. Gustav Schmidt,
Direktor.